

Eivind Austad Trio

Moving

CD review

Piano News

Mai/June 2016

JAZZ
Interpretation: ●●●●●●●●
Klang: ●●●●●●●●
Reperitorenwert: ●●●●●●●●



Sowohl stilistisch als auch emotional ist das Eivind Austad Trio aus Norwegen „Moving“, nämlich im kontemplativen Titelsong durch komplexe Interaktionen: Eigener Folklore entlehnte Motive wandern zirkulär wie in einem freirhythmischen Rondo bei wechselnden Rollen in eine unbestimmte Richtung, wobei dennoch eine Linie erkennbar bleibt. Dominant verwendet Eivind Austad die rechte Hand für lyrische Improvisationen, während die linke Hand markante Akkorde setzt. Insofern ist sein Klavierstil konventionell, aber im Trio-Kontext erweitert und erdet Bassist Magne Thormodscæter das melodische Spektrum in seinem Register optimal, und Håkon Mjåset kann mit subtilen Perkussion-Akzenten das Klangprofil homogen komplettieren. Dieser narrative Modus charakterisiert das gesamte Repertoire, wobei sublimierte Gospel-Einflüsse das „Homeland“ dekorieren und manchmal sogar „In The End“ treibende Rock-Energie absorbiert wird. Doch Eivind Austad ist unprätentiös, nicht unbedingt melancholisch, sondern fühlt Lebensfreude durch innere Ruhe in seinen vom Cool-Jazz inspirierten Improvisationen, die lakonisch und dezent, einen eher gedämpften Klavierklang bevorzugen. Er ist Primus inter Pares in einem perfekt balancierten Kollektiv. Da ist sogar das „Life On Mars“, eine Hommage an David Bowie, angenehm in den empathisch gedeuteten Songstrukturen. Deshalb hört man diesem typischen skandinavischen Jazztrio gerne zu.

Hans-Dieter Grünefeld

Eivind Austad Trio
Moving
Ozella 061
(Vertrieb: Galileo MC)